



## **Soziale Initiativen:**

### **Gegen verlängerte Arbeitszeiten und Einkommensabsenkung**

Das am Samstag, 25. Februar 2006, in Berlin tagende Treffen sozialer Bewegungen und Initiativen in Deutschland erklärt sich mit den Streikenden des öffentlichen Dienstes und ihrer Gewerkschaft ver.di solidarisch und versichert sie ihrer Unterstützung.

Edgar Schu vom Vernetzungsbüro Aktionsbündnis Sozialproteste erklärt: „Arbeitszeitverlängerung wird weitere Erwerbsarbeit vernichten. Der Streik von ver.di wird deshalb von den Erwerbslosen in der sozialen Protestbewegung unterstützt. Wir rufen auf jetzt ver.di-Mitglied zu werden“. Angela Klein, von der Initiative „Europäische Märsche gegen Erwerbslosigkeit“ wirbt um Solidarität und Verständnis auch bei den Menschen, die heute von den Unannehmlichkeiten des Streiks betroffen sind: „Auch sie sind vielleicht schon heute oder können morgen in gleicher Weise betroffen sein“.

Es ist absurd angesichts von über 5 Mill. Erwerbslosen, der dramatisch gestiegenen Arbeitsintensität und der daraus täglich von Millionen Erwerbstätiger erfahrenen Belastung Arbeitszeitverlängerung zu erpressen und das noch zu toppen durch die Absicht, die Lebensarbeitszeit zu verlängern. Auch wird die von der Politik proklamierte bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ad Absurdum geführt. Die Kürzung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld sind kein Streichen von Extraeinkommen, sondern Lohnkürzungen auf der Basis von seit Jahren sinkenden Realeinkommen; Geld, das den Menschen in der alltäglichen Haushaltskasse fehlt.

Es sei klar, dass die Arbeitgeberpolitik im öffentlichen Dienst hier nur ein Einfalltor sein solle. Einer weiteren „Amerikanisierung“ des Arbeitslebens mit armutsbedingenden Arbeitsstandards und Löhnen müsse gemeinsam entgegen getreten werden. Das Thema werde auf der Tagesordnung der in Planung befindlichen weiteren gemeinsamen Maßnahmen der sozialen Bewegung, wie dem Europäischen Sozialforum im Mai in Athen, Demonstrationen in 2006 und des 2. Sozialforums in Deutschland sein.

Für Rückfragen:

Willi van Ooyen, Tel. 0151 / 196 08 199

Rainer Wahls, Tel. 0160 / 301 21 00